

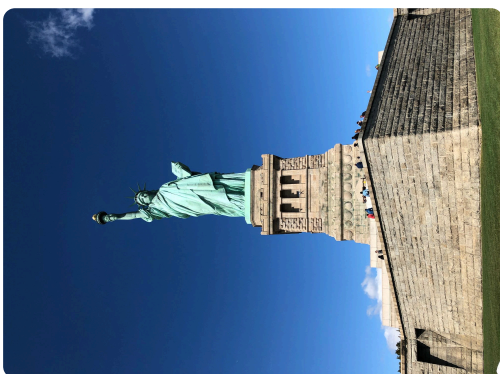
Überblick über die Lerneinheiten

Themenschwerpunkte	Inhalte	Methoden	Erledigt/ offene Fragen?
(1) „American Dream“	- Definition „American Dream“	- Eine Definition erstellen	
(2) Migration im 19. Jhd.	- Hoffnungen und Erwartungen von Einwanderern	- Bildquelle analysieren - Bewertung einer Onlinedatenbank - eigenständige Bildrecherche	
(3) Der „American Dream“ als persönliche Erfahrung"	- Auswanderzeugnisse - Onlinesammlung kennenlernen, - Zeitschrift Gartenlaube - zwei Quellen vergleichen	- Quellen selbst suchen - Quellenvergleich - Quellen bewerten	
(4) Der „American Dream“ heute?	- Amerikas Umgang mit der Immigrationsgeschichte und Bedeutung für den „American Dream“	- Eine Rede analysieren - Onlinerecherche - eine Darstellung analysieren	

Einführung: Was wissen Sie bereits über den „American Dream“?

In den USA erinnert man im Ellis Island Immigration Museum in New York an die Einwanderung im 19./ 20. Jhd.

- ① 1. Erkunde das Museum virtuell durch den Link und formuliere anschließend jeweils drei Dinge, die du bereits über die Migration in die USA weißt sowie drei Fragen, die du im Lernbereich beantwortet haben möchtest.



**Die Freiheitsstatue auf Liberty Island
2019**



Virtuelle Erkundung mit Google Maps

Bewege hierfür das orange Männchen in dem kleinen Google-Maps-Fenster zu den Orten, die du dir ansehen möchtest.

1. Der „American Dream“ als Teil der amerikanischen Identität?



Die gehisste US-Flagge im Liberty State Park, New Jersey, 2019

- ② Lesen Sie im Lehrbuch auf S. 14-15 den Text zur Begriffsgeschichte des „American Dream“. Erklären Sie folgende Begriffe:

Frontierbewegung	
Auserwähltheitsbewusstsein	
„Manifest destiny“	
republikanisches Denken	
Patriotismus	

2 „American Dream“- Ein Traum voller Hoffnungen und Erwartungen?

- ① Lesen Sie im Lehrbuch auf S. 16 den Abschnitt über die Einwanderung in die USA im 19. Jahrhundert. Nennen Sie Gründe und Motive der Auswanderer ihr Heimatland zu verlassen.

- ② Interpretieren Sie den Holzstich **Q1** mit Blick auf die Idee des „American Dream“ und die Hoffnungen und Erwartungen der Einwanderer.



Q1 Ankunft von Auswanderern in New York, Holzstich von 1896

Link: <https://vt1p.de/vbt19>

- ③ Informieren Sie sich im Video **M3** über das Onlineangebot der „Deutschen Auswanderer Datenbank“.



- ④ Analysieren Sie das Onlineangebot mit Hilfe der Tabelle **T1**.

Kriterium	Analyse
<p>Betreiber (Wer hat das Onlineangebot ins Leben gerufen? Welche Partner beteiligen sich am Projekt? ...)</p>	
<p>Inhalte (Welche Inhalte, Quellen, Informationen sind auf dem Onlineangebot zu finden?...)</p>	
<p>Ziele (Welche Absicht verfolgt der Betreiber mit dem Onlineangebot? Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?...)</p>	

T1 Analyse „ Deutsche Auswanderer-Datenbank“

3. Der „American Dream“ als Erfahrung: Empfehlung oder Warnung?



„Gartenlaube“, 1891

- ① Informieren Sie sich über das Erklärvideo **M4** über die Digitalisierung und Verwendung der „Gartenlaube“.
- ② Recherchieren Sie nun in **M5** zur Zeitschrift „Gartenlaube“ und ergänzen Sie **T2**.



M4 Erklärvideo
<https://t1p.de/ru7o>



M5 Website
<https://t1p.de/r7rj6>

Analysekriterien	Zeitschrift „Gartenlaube“
Verlag	
Herausgeber	
Ort	
Publikationszeitraum	
Adressat	
Welche Inhalte lassen sich auf der Seite finden?	
Historische Bedeutung heute	

T2 Informationstabelle „Gartenlaube“

- ③ Recherchieren Sie den Brief des ersten deutschen Auswanderers, der in der Gartenlaube im Jahr 1853 im Heft 1 veröffentlicht wurde.

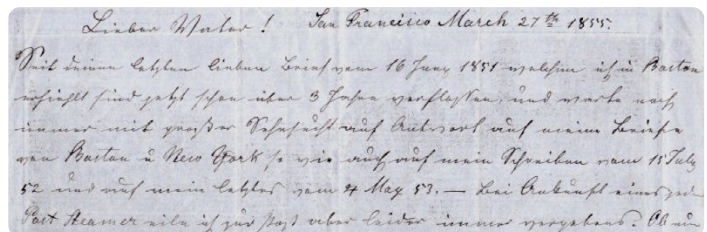
- ④ Vergleichen Sie den Artikel der „Gartenlaube“ (Q2) mit einem anderen Brief eines Immigranten (Q3, s. nächstes Blatt). Ergänzen Sie Tabelle T3.

	Brief	Artikel Gartenlaube
Autor		
Adressat		
Jahr		
Ort		
Absicht		
geschilderte Erfahrungen in den USA		

T3 Analysekriterien Quellenvergleich



Q2 Brief
<https://t1p.de/i3u8x>



Ausschnitt aus dem Brief des Immigranten August Hölscher aus San Francisco

- ⑤ Beurteilen Sie, welche der beiden Textquellen Q2 oder Q3 Sie für die historische Beschäftigung zum „American Dream“ als geeignetere Quelle empfehlen. Posten Sie Ihre Beurteilung auf dem Padlet M1.



M1 Padlet
<https://t1p.de/89c7n>

1

Q3: Deutsche in Amerika, erschienen 1953 in der „Gartenlaube“

Und sei versichert, mein lieber Bruder, das Loos eines Einwanderers ist anfangs nicht beneidenswerth. Von ihren Leiden, die sie unterwegs ausgestanden, könnte man Bücher füllen. Im zweiten Jahre meines Hierseins kamen circa 10,000 Deutsche in New-York an, davon mußten 400 sogleich in's Krankenhaus geschafft werden, mehr als 100 waren unterwegs gestorben. Ein in Amerika erschienenes Buch erzählt, daß auf dem Schiffe Pontiac von 230 Auswanderern 40 schon unterwegs in's Meer versenkt wurden, die übrigen traten an's Land gleich Leichen, von Hunger, Schmutz und Schlägen entstellt. Von den 66 Deutschen dabei wurden 45 sogleich in's Krankenhaus geschafft, einige starben, andere wurden wahnsinnig. Und mit der Ausschiffung hat leider die Noth dieser armen Leute noch nicht ein Ende. Glaube um Gottes Willen nicht, daß ich die Zustände schwärzer schildere, als sie sind, was ich Dir erzähle, ist leider nur zu wahr und Du wirst gut thun, Deinen Freunden, die hierher kommen, das Nöthige davon als Warnung mitzutheilen, damit sie nicht wie viele Andere durch ihre Unwissenheit und Leichtgläubigkeit in's Unglück rennen. Wenn sich der Ankommende an der Humanität der amerikanischen Zollbeamten erfreut hat, die gar auffallend gegen das barsche Benehmen der deutschen und englischen

Douaniers absticht, so wird er gleich darauf völlig erschreckt durch die Masse lärmender und grüßender Landsleute, die bei der Ankunft vom Lande aus das Schiff überschwemmen. Das ist der Abschaum der Menschheit, der hier dem Auswanderer entgegentritt. Diese verhärteten Strolche, die zur Schande des deutschen Namens nur in der Absicht kommen, die auszuschieffenden Landsleute auf die nichtswürdigste Weise zu hintergehen und ihnen das Wenige, was sie mitgebracht haben, vollends abzunehmen, sind das Unglück vieler Deutschen. Mit der freundlichsten Miene stürzen sie den einwandernden Landsleuten entgegen, begrüßen sie auf das herzlichste, nennen sie bei Namen, den sie irgendwie erfahren, und wissen durch gute Rathschläge, durch Gefälligkeiten aller Art, ja oft sogar durch augenblickliche kleine Geldopfer das Vertrauen der Ankommenden, die froh sind, einen so guten gefälligen Menschen in der Fremde gefunden zu haben, so vollständig zu gewinnen, daß diese sich unbedingt dem guten Landsmann anvertrauen. Der neue Freund zeigt ihnen auch mit aller Gefälligkeit die Sehenswürdigkeiten der Stadt, verspricht für gute Weiterbeförderung der Effekten Sorge zu tragen und lockt die Arglosen unter Vorspiegelung billiger Wohnung in einen entlegenen Stadttheil, wo in irgend einer unbekanntem Winkelkneipe das Geschäft geordnet und ein oder auch mehrere Gläser auf die glückliche

1

...Winkelkneipe das Geschäft geordnet und ein oder auch mehrere Gläser auf die glückliche Zukunft getrunken werden. Wenn dann der Einwanderer andern Morgens nach seinen lieben Landsmann fragt, ist dieser verschwunden und mit ihm seine Brieftasche und oft auch seine Effekten. So von gewissenlosen Strauchdieben um Alles betrogen, glaubt sich der Arme in einem Lande herzloser Schurken und denkt mit Thränen an die verlassene Heimath zurück. Man muß diesem Elend begegnet sein, um daran zu glauben. Während der raffinierteste Luxus in der Stadt so weit getrieben wird, daß z. B. in dem Bureau einer Zeitung (Sun) eine große seidene, fächerartige, mit goldenen Buchstaben überdeckte Maschine angebracht ist, die dem Eintretenden in den heißen Monaten kühle Luft zufächelt, ist es keine Seltenheit, daß von unsern ankommenden Landsleuten, die gesund vom Schiffe kommen, einzelne vor Hunger und Mangel aller Art elendiglich umkommen. Und noch bin ich nicht zu Ende mit meinem Unkengeschrei. Wenn ich wahr sein will, muß ich nothgedrungen noch manches düstere Gemälde vor Deinen Blicken aufrollen. Denn nur dadurch, daß ich auch die Kehrseite unsrer Zustände schildere, kann ich die thörichten, sanguinischen Hoffnungen, mit denen so Viele hierher kommen, etwas dämpfen. Daß trotz alledem Amerika das einzige Land der Zukunft ist, in dem noch Millionen meiner Landsleute eine schöne glückliche Existenz finden können – das hoffe ich Dir später ebenfalls zu beweisen.

4. Der „American Dream“ - ein nicht erreichbares Ideal?

Wahlpflichtbereich:

Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben aus. Posten Sie Ihre Ausarbeitung auf dem Padlet M1.



M1 Padlet
<https://t1p.de/v89czn>

1. Die Einwanderungsvergangenheit als kulturelles Gut?



Flag of Faces im Immigration Museum auf Ellis Island, 2019

① Informieren Sie sich im Internet über das Projekt „Flag auf Faces“ im Immigration Museum auf Ellis Island.

② Analysieren Sie die Rede Trumps in **M6** unter dem Aspekt der Imigrationsgeschichte der USA.



Eine Rede analysieren

Beachten Sie folgende Punkte: Anlass der Rede, Ort und Zeit, AdressatInnen, historischer Kontext der Rede, Sprecherintention



M6 Rede Trumps
<https://t1p.de/jph9>

③ Vergleichen Sie die beiden Zugänge für den Umgang mit der Einwanderungsvergangenheit der USA.

④ Beurteilen Sie in einem Kommentar den Umgang mit der Einwanderungsvergangenheit der USA heute. Laden Sie ihn auf **M1** hoch.

3. Ist der „American Dream“ ein ausgeträumter Traum?

- ① Der „American Dream“ unterliegt einem Bewusstseinswandel. Beschreiben Sie den Wandel, ausgehend von **M7**.



- ② Für die Immigranten im 19./20. Jhd. stand der „American Dream“ für Freiheit und Selbstverwirklichung. Nehmen Sie einen Podcast auf, indem Sie beurteilen, ob der „American Dream“ für Einwanderer heute noch dieselbe Bedeutung hat.